

Autoreninformationen

Prof. Dr. Michael Anton war nach 20 Jahren Lehrtätigkeit für Chemie und Biologie am Gymnasium ab 1994 bis 2016 Leiter der „Didaktik & Mathematik der Chemie“ an der Ludwig-Maximilians-Universität in München. Er war Vorstandsmitglied der GDCP sowie Sprecher der Bayerischen Chemiedidaktiker und der Fachdidaktiken der LMU. Mit Lehrauftrag an der LMU, als Privatdozent an der Universität zu Köln und als Honorarprofessor der Universität Wien engagiert er sich weiterhin für die Chemiedidaktik.

Dr. Julia Dietrich leitet den Arbeitsbereich Ethik und Bildung am Internationalen Zentrum für Ethik in den Wissenschaften der Eberhard Karls Universität Tübingen. Zurzeit vertritt sie die Professur für Didaktik der Philosophie und Ethik an der Freien Universität Berlin. Ihre Forschungsschwerpunkte sind die Angewandte Ethik, die Theorie ethischer Urteilsbildung sowie die Didaktik der Philosophie und Ethik.

Prof. Dr. Roland A. Fischer ist Inhaber des Lehrstuhls für Anorganische und Metall-Organische Chemie an der TU München und Vize-Präsident der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Forschungsschwerpunkte sind Komplexe mit Metall-Metall-Bindungen, intermetallische ligandenstabilisierte Cluster, Nanopartikel und die Materialchemie von porösen Koordinationsnetzwerken für Anwendungen in der Katalyse, Gastrennung, Sensorik und nichtlinearen Optik. Studium der Chemie, Promotion und Habilitation an der TU München, Professuren an den Universitäten Heidelberg und Bochum.

Dr. Thomas Geelhaar, Studium der Chemie und Promotion in Physikalischer Chemie in Mainz. Beginn der beruflichen Tätigkeit 1984 als Laborleiter in der Flüssigkristall-Forschung bei Merck in Darmstadt, hatte als Forschungsleiter, Vertriebsleiter und Spartenleiter in Japan verschiedene Führungspositionen in der Sparte Flüssigkristalle inne, war seit 2007 Sprecher der Chemie-Forschung von Merck, ist seit Ende 2015 im Ruhestand. Präsident der Gesellschaft Deutscher Chemiker 2014–2015.

Prof. Dr. Klaus Griesar ist bei Merck für „Science Relations“ und somit für die weltweiten strategischen Partnerschaften mit Universitäten verantwortlich. Innerhalb

der Gesellschaft Deutscher Chemiker ist er Vorsitzender der „Vereinigung für Chemie und Wirtschaft“ und Koordinator der „Arbeitsgemeinschaft für Chemie und Gesellschaft“. Er ist Autor von mehr als 50 Veröffentlichungen und federführender Initiator von mehr als 20 Konferenzen auf diesen Themenfeldern.

Dr. Jürgen Hampel ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Abteilung für Technik- und Umweltsoziologie an der Universität Stuttgart. Studium der Soziologie an der Universität Mannheim (Diplom-Soziologie), Promotion zum Dr. phil. an der Freien Universität Berlin. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten gehören Einstellungen zu neuen Technologien, insbesondere im Bereich der Bio- und Neurowissenschaften sowie die Analyse von gesellschaftlichen Kontroversen um die Einführung neuer Technologien.

Professor Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang A. Herrmann studierte Chemie an der Technischen Universität München (TUM). Nach seiner Dissertation und Habilitation an der Universität Regensburg war er zunächst als Extraordinarius in Regensburg tätig, bevor er 1982 auf den Lehrstuhl für Anorganische Chemie nach Frankfurt a. M. berufen wurde. 1985 übernahm er als Nachfolger von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. E.O. Fischer den gleichnamigen Lehrstuhl an der TUM. Seit 1995 ist Prof. Herrmann Präsident der TUM. Neben zahlreichen Preisen für seine wissenschaftliche Leistung wurde er für sein Engagement als Universitätspräsident bereits vielfach ausgezeichnet.

Professor Dr. Wolfram Koch ist seit 2002 Geschäftsführer der Gesellschaft Deutscher Chemiker. Studium der Chemie in Darmstadt und Berlin. Nach der Promotion mehrjährige Tätigkeit als Senior Scientist bei IBM in Kalifornien und Heidelberg. 1992 Ruf an die TU Berlin auf eine Professur für Theoretische Organische Chemie, anschließend Wechsel zur GDCh nach Frankfurt. Wolfram Koch ist Mitglied verschiedener Beratungs- und Aufsichtsgremien, etwa bei der VG Wort, der TIB Hannover oder der European Association for Chemical and Molecular Sciences.

Prof. Dr. Klaus Mainzer studierte Mathematik, Physik und Philosophie an der Universität Münster, wo er über Philosophie und Grundlagen der Mathematik promovierte (1973) und sich in Philosophie habilitierte. Vor seiner Berufung auf den Lehrstuhl für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der TUM und seiner Tätigkeit als Direktor der Carl von Linde-Akademie im Jahr 2008 arbeitete er als Professor (1981–1988) und Prorektor (1985–1988) an der Universität Konstanz sowie als Professor und Gründungsdirektor des Instituts für Interdisziplinäre Informatik (1988–2008) an der Universität Augsburg. Er war Gründungsdirektor des Munich Center for Technology in Society (MCTS) und ist seit 2016 TUM Emeritus of Excellence.

Prof. Dr. Christoph Meinel hatte 1990–2015 den Lehrstuhl für Wissenschaftsgeschichte an der Universität Regensburg inne. Er wurde in Marburg mit einer chemiehistorischen Arbeit promoviert und war danach in Canterbury, Hamburg, Berlin und Mainz tätig. Er ist Vorsitzender der GDCh-Fachgruppe Geschichte der Chemie, Gründungspräsident der International Commission on the History of Modern Chemistry

und Mitglied der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina. Forschungsinteressen sind die Chemiegeschichte und die Wissenschaften der Frühen Neuzeit.

Prof. Dr. Jürgen Mittelstraß studierte 1956–1961 an den Universitäten Bonn, Erlangen, Hamburg und Oxford, wurde 1961 an der Universität Erlangen mit einer philosophischen Arbeit promoviert und habilitierte sich 1968 ebendort. 1970–2005 Ordinarius für Philosophie und Wissenschaftstheorie an der Universität Konstanz. 1997–1999 Präsident der Allgemeinen Gesellschaft für Philosophie in Deutschland, 2002–2008 Präsident der Academia Europaea, der Europäischen Akademie der Wissenschaften (mit Sitz in London), 2005–2015 Vorsitzender des Österreichischen Wissenschaftsrates.

Prof. Dr. Ilka Parchmann studierte Chemie und Biologie für das Lehramt an Gymnasien an der Carl von Ossietzky-Universität in Oldenburg. 1993 legte sie das Erste Staatsexamen ab. Von 1994 bis 1997 wurde die Naturwissenschaftlerin im dortigen Fachbereich Chemie, Arbeitsgruppe Didaktik der Chemie, promoviert. Nach dem Referendariat am Studienseminar Wilhelmshaven folgte 1999 das Zweite Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Chemie und Biologie. Seit 1994 war die Bildungsforscherin wissenschaftliche Mitarbeiterin und später Assistentin in Oldenburg und am Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel. Nach der Habilitation im Bereich Didaktik der Chemie an der Universität Kiel wurde sie 2002 Professorin für die Didaktik der Chemie.

Dr. Christian Remenyi ist Chefredakteur der *Nachrichten aus der Chemie*. Studium der Chemie und Promotion in Chemie in Würzburg. Teilnahme am Mentoring-Programm Wissenschaftsjournalismus und -kommunikation der Bertelsmann-Stiftung mit Stationen beim Hessischen Rundfunk sowie in Kommunikationsabteilungen der Max-Planck-Gesellschaft und der BASF. Seit 2007 für die Gesellschaft Deutscher Chemiker als Redakteur bei den *Nachrichten aus der Chemie* tätig.

Dr. Philipp Richter ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Philosophie der TU Darmstadt. Er arbeitet zu Metaethik (transzendente und klugheitsethische Argumentationen) und methodologischen Fragen der Angewandten Ethik. Nach der Promotion an der TU Darmstadt war er Koordinator eines Forschungsprojektes über „Führungsverantwortung“ am Ethikzentrum der Universität Tübingen und wissenschaftlicher Mitarbeiter für Fachdidaktik an der TU Darmstadt.

Dr. Joachim Schummer ist Herausgeber von *HYLE: International Journal for Philosophy of Chemistry* (seit 1995) und freier Autor. Nach einem Doppelstudium der Chemie und der Philosophie, Soziologie und Kunstgeschichte, Promotion und Habilitation in Philosophie nahm er zahlreiche Gastprofessuren in Nord- und Südamerika, Australien, Asien und Europa wahr und beriet u. a. die UNESCO und das Deutsche Museum. Jüngste Buchpublikationen sind *Wozu Wissenschaft?* (Kadmos 2014), *Das Gotteshandwerk, Nanotechnologie* (Suhrkamp 2011 bzw. 2009), *The Public Image of Chemistry* (World Scientific 2007).

Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Stock ist Physiologe; Promotion/Habilitation in Heidelberg, 1983–2005 Schering AG. 2006–2015 Präsident der Berlin-Brandenburgischen

Akademie der Wissenschaften, 2008–2015 Präsident der Union der Deutschen Wissenschaften. Prof. Stock ist Präsident der All European Academies, Mitglied in der Deutschen Akademie für Technikwissenschaften (acatech) und Vorstandsvorsitzender der Einstein Stiftung Berlin.

Mara Thomas ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich Molekulare Neurowissenschaften an der Uniklinik Tübingen. Nach Studium der Biologie in Konstanz war sie zunächst als Innovationsmanagerin bei dem Wissenschafts- und Technologieunternehmen Merck tätig und arbeitet heute als freie Mitarbeiterin im Bereich Science Relations bei dem Unternehmen.

Prof. Dr. Peter Weingart ist emeritierter Professor für Wissenschaftssoziologie und -politik an der Universität Bielefeld. 1993 bis 2009 Direktor des Instituts für Wissenschafts- und Technikforschung (IWT) und von 1989–1994 Direktor des Zentrums für Interdisziplinäre Forschung (ZiF). Er ist Editor der Zeitschrift *Minerva*, Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech). Seit 2015 hat er den South African Research Chair for Science Communication an der Stellenbosch University.

Dr. Marc-Denis Weitze ist Leiter des Themenschwerpunkts Technikkommunikation in der Geschäftsstelle der Deutschen Akademie der Technikwissenschaften (acatech) in München. Studium der Chemie und Philosophie in Konstanz und München, Promotion in Chemie und Habilitation in Wissenschaftskommunikation an der TU München, Tätigkeiten als Wissenschaftsjournalist, am Deutschen Museum in München und als Leiter der Wissenschaftstage Tegernsee.

Dr. Ekkehard Winter ist Geschäftsführer der Deutsche Telekom Stiftung. Studium der Biologie an der Universität zu Köln, Promotion am Institut für Genetik der Universität zu Köln, langjährige Tätigkeit für den Stifterverband, u.a. Betreuung des Programms „Chemie und Geisteswissenschaften“, Mitglied verschiedener Gremien im Bildungs-, Wissenschafts- und Stiftungsbereich, u.a. als Leiter des Arbeitskreises Bildung des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen.

Prof. Holger Wormer ist Inhaber des Lehrstuhls Wissenschaftsjournalismus an der Techn. Universität Dortmund. Diplom-Studium der Chemie und Philosophie im Nebenfach in Heidelberg, Ulm und Lyon. 1998 bis 2004 Wissenschaftsredakteur der Süddeutschen Zeitung. Langjähriges Mitglied in der Jury des Communicatorpreises der DFG. Mehrere Auszeichnungen, u.a. Wissenschaftsbuch des Jahres in Österreich 2012 und Top 3 der „Journalisten des Jahres“ 2011 in der Kategorie Wissenschaft mit medien-doktor.de.